

## Buchbesprechungen

**Gandhi, Mahatma:** *Die Kraft der Gewaltlosigkeit.* Hg. v. Kerstin Bütow (Reihe: Lebensworte), Kiefel Verlag / Gütersloh 2000, 88 S.

In diesem ansprechenden kleinen Band hat die Herausgeberin unter vier verschiedenen thematischen Gesichtspunkten markante und programmatische Worte von Mahatma GANDHI (1869–1948), der »großen Seele« Indiens, zusammengetragen. Unter dem Aspekt »Leben als Botschaft« (6–26) findet sich folgende Aussage: »Der Mensch kommt nicht weiter, wenn er außerhalb seiner selbst sucht. Der Bereich des Wachstums liegt in seinem Innern« (10). Im Abschnitt »Liebe deinen Nächsten« ist zu lesen: »Wir sollen anderen Religionen dieselbe Ehrfurcht entgegenbringen wie unserer eigenen; Toleranz allein ist zuwenig« (41). Zum Thema »Der Weg der Wahrheit« (44–62) sagt GANDHI: »Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der Mensch oft seine Pläne macht, damit Gott sie umwirft, dass aber, sofern nur die Wahrheitssuche das letzte Ziel ist, einerlei, ob die Pläne des Menschen vereitelt werden, das Ergebnis nie nachteilig ist, vielmehr oft besser als das angestrebte« (48). Im Abschnitt »Gewaltfrei handeln« ist folgendes Wort zu finden: »Freiheit war niemals gleichbedeutend mit einem Freibrief für Willkür« (77). In ihrem Nachwort weist die Herausgeberin darauf hin, dass GANDHI, der seine Ziele immer mit den Waffen der Wahrheit und der Güte verfolgt hat, von tiefer Religiosität geprägt war. Der Hindu GANDHI hat auch die christlichen Glaubenslehren hoch geschätzt. Beschlossen wird das Buch mit einem Kurzbiogramm und einem Literaturnachweis. Die vorliegende Publikation gibt Einblicke in die beeindruckende Spiritualität und in die geistigen Prinzipien GANDHIS, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, für Gerechtigkeit und Versöhnung unter den Menschen einzutreten.

München

Josef Kreiml

**Gatta, Secondino:** *Il natural lume de Cinesi. Teoria e Prassi dell'evangelizzazione nella Breve relatione di Philippe Couplet S.J. (1623-1693).* In appendice: *Catalogus Librorum Sinicorum* (Monumenta Serica), Steyler Verlag / Nettetal 1998, 241 S.

In diesem Buch geht es um die Veröffentlichung einer Handschrift von Philippe Couplet S.J., der von 1658 bis 1681 Missionar in China war. Er wurde als Prokurator der Mission nach Europa gesandt und reiste erst 1692 nach China zurück. Während dieser Reise verunglückte er tödlich, als das Schiff sich dem Hafen Goa näherte (1693). Während seines Aufenthaltes in Europa veröffentlichte Couplet das berühmte Werk: *Confucius Sinarum Philosophus* (1687); er vertrat die Notwendigkeit eines chinesischen Klerus und die Verwendung der chinesischen statt der lateinischen Sprache in der Liturgie. In dieser Zeit verfasste er auch das von GATTA als Faksimile (S. 163–241) und als Abschrift (S. 40–69) publizierte Werk: Kurzer Bericht über die Lage und Qualität der Missionen in China. Der Bericht ist auf Italienisch verfasst worden. Das Buch enthält auch einen Appendix (S. 121–138), worin 316 chinesische Werke aufgelistet sind. Diese wurden 1685 von Couplet dem Papst Innozenz XI überreicht und in der Biblioteca Apostolica Vaticana aufbewahrt. GATTA schrieb die Einführung und zog die Schlussfolgerungen (S. 11–37 und 97–120). In dem kurzen Bericht werden alle signifikanten Merkmale der missionarischen Aktivität der Jesuiten in China erwähnt: Evangelisierung von oben nach unten, Anpassung an die Kultur der Konfuzianer, das Zusammenfallen des ursprünglich chinesischen und des christlichen Gottesbegriffes wie auch der